



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus der Landesregierung

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Beginn der Bundesrepublik Deutschland gab es noch nie ein solches Ausmaß an Krisen und Herausforderungen, wie momentan. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der über zweieinhalbjährigen Corona-Pandemie, der Vernichtungskrieg Putins mit seiner menschlichen, sozialen und ökonomischen Dramatik, die deutlich zunehmenden Folgen des Klimawandels, der demographische Wandel und die zunehmend größer werdende Schere zwischen arm und reich sind dabei die größten Herausforderungen, die von uns allen gemeistert werden müssen.

Gleichzeitig erleben wir einen Strukturwandel, der unsere Arbeits- und Lebenswelt nachhaltig verändern wird. Dabei haben wir uns viele Jahre auch an einen gewissen Überfluss gewöhnt und uns in einer scheinbaren Normalität eingerichtet, die brüchig zu werden beginnt. Höchste Zeit zum Umdenken und für kritische Fragen.

Umso wichtiger ist, dass die Politik angesichts der Erfordernisse der Gegenwart die Zukunft im Blick hat. Das sind wir uns und den nachfolgenden Generationen schuldig. Dabei ist ein solider Landeshaushalt, wie der unserer CDU-geführten Landesregierung, ein tragendes Fundament.

Mit dem eingebrachten Haushaltsentwurf 2023 durch unseren Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk investieren wir mehr als 93 Milliarden Euro, damit unser Land auch in herausfordernden Zeiten stabil bleibt und fit für die Zukunft wird. Wir setzen klare Schwerpunkte u. a. bei unseren Kindern und ihrer Bildung, bei der Inneren Sicherheit und dem Katastrophenschutz, bei der Stärkung von Industrie und Handwerk und bei der Qualität der Krankenhausversorgung.

Herzliche Grüße
und bleiben Sie gesund!

Ihr

Daniel Hagemeyer MdL

Neues Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“

Bürgerschaftlich Engagierte, zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen können ab dem 1. Januar 2023 einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Förderprogramms „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ stellen. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt für das Förderprogramm erneut zwei Millionen Euro zur Verfügung. Damit können auch in dieser Förderperiode bis zu 2.000 Vorhaben mit einem Festbetrag von je 1.000 Euro gefördert werden. Das Schwerpunktthema lautet im kommenden Jahr „Zukunft gestalten – nachhaltiges Engagement fördern“. Die Antragsstellung erfolgt über das Online-Förderportal engagementfoerderung.nrw.de.

Möglich ist sowohl die Förderung von Maßnahmen, mit denen bestehendes Engagement ökologisch nachhaltiger gestaltet werden kann, als auch die Förderung von Engagement im Bereich Nachhaltigkeit selbst. Dieses offen gefasste Verständnis von nachhaltigem Engagement ermöglicht es, dass Vereine, Initiativen und Engagierte aus allen Engagementbereichen von einer Förderung profitieren können.

Weitere Maßnahmen zur ökologisch nachhaltigen Umsetzung bestehenden Engagements sind beispielsweise Energie-/ Nachhaltigkeitsberatung für Vereine und Vereinsmitglieder, der Umstieg auf Mehrweg- statt Einweggeschirr für Vereine, die viele Veranstaltungen organisieren als auch die Förderung von Engagement im Bereich Nachhaltigkeit selbst wie beispielsweise die Einrichtung und der Betrieb von Repair-Cafés in Heimathäusern oder Vereinsheimen, der Aufbau eines Gemeinschaftsgartens in der Nachbarschaft („Urban Gardening“), gemeinschaftliches Aufstellen von Insektenhotels, Pflege tierfreundlicher Blühstreifen oder der Aufbau und Betreuung von Foodsharing-Angeboten. Informationen und hilfreiche Tipps zum Förderverfahren sind zu finden auf: www.engagiert-in-nrw.de.

Das Landesprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ ist Teil der am 2. Februar 2021 durch die Landesregierung beschlossenen Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen. Engagierte und zivilgesellschaftliche Organisationen hatten im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses den Bedarf an zusätzlichen Förderzugängen, insbesondere Programmen der Kleinstförderung, geäußert.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus der Landesregierung

NRW hilft mit 14,4 Milliarden-Paket

Die Zukunftscoalition von CDU und GRÜNEN hilft denen, die unsere Hilfe in der Krise besonders brauchen. Wir stellen den Staat robuster auf und wollen unabhängiger bei der Energieversorgung werden.

Für das Jahr 2023 geht es um ein Paket aus Entlastungen und Maßnahmen in Höhe von 14,4 Milliarden:

Wir stellen einen 5-Milliarden-Sicherheitsschirm für Stadtwerke und die kommunale Energiewirtschaft bereit. Wir helfen den Universitätskliniken in NRW mit 2,5 Milliarden Euro. Das Land beteiligt sich an den Entlastungspaketen 1 bis 3 mit rund 3,5 Milliarden Euro. Außerdem stellt das Land mit einem Drei-Säulen-Plan zusätzliche 3,5 Milliarden Euro aus Landesmitteln für die folgenden Maßnahmen bereit:

Krisenhilfe für die, die trotz Gas- und Strompreisbremse weitere Hilfen brauchen, wie beispielsweise Sportvereine und Einrichtungen für Kinder, damit diese im Winter weiter geöffnet bleiben können. Für **Krisenresilienz**, um den Staat stärker zu machen, bspw. gegen Stromausfälle. Für **Krisenvorsorge**, um Investitionen in stärkere energiepolitische Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Die Landesregierung tut, was der Bund über Wochen versäumt hat: Den Menschen schnell Klarheit und damit Sicherheit in dieser schweren Zeit zu geben.



Foto: Tobias Koch

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus der Landesregierung

2,5 Milliarden für Krankenhausplanung

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat bekanntgegeben, dass die Landesregierung in den kommenden fünf Jahren 2,5 Milliarden Euro in die Umsetzung der neuen Krankenhausplanung in NRW investieren will. Die notwendigen Voraussetzungen sind im Haushaltsentwurf für das Jahr 2023 enthalten sein, der in den Landtag eingebracht wurde.

Nordrhein-Westfalen legt damit den in ganz Deutschland fortschrittlichsten Krankenhausplan auf. Ziel ist, dass jeder Mensch in der Stadt genauso wie auf dem Land im Notfall schnell ein Krankenhaus erreichen kann. In Zukunft steht bei der Planung der Kliniklandschaft von NRW Qualität vor Quantität. Dazu wird mit medizinischen Leistungen geplant statt mit freien Betten. Konkret bedeutet dies: Wenn ich ein künstliches Knie brauche, will ich nicht in erster Linie ein freies Klinikbett, sondern einen Operateur, der jeden Tag Knie-OPs macht.



Aus der Fraktion

Plenarantrag von CDU und Grünen:

Arbeits- und Fachkräfteoffensive im Bereich der beruflichen Bildung gestartet

Nordrhein-Westfalen ist als wirtschaftlich starkes Land der Bundesrepublik in besonderer Weise auf Fachkräfte angewiesen. Doch in vielen Bereichen mangelt es zunehmend an Fachkräften. In einer Vielzahl an Branchen sind die Fachkräftengpässe deutlich zu spüren. Laut einer aktuellen Umfrage des ifo-Instituts spüren deutschlandweit 87 Prozent der Unternehmen die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Mehr als ein Drittel sieht dadurch sogar die Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland gefährdet. Ohne eine Stärkung der beruflichen Bildung bekommen wir die Transformation hin zur Klimaneutralität nicht hin. Dazu brauchen wir Fachkräfte. Nordrhein-Westfalen will hierzu die Potenziale der beruflichen Bildung heben. Denn der Mangel stellt nicht nur die einzelnen Unternehmen und Einrichtungen vor immense Probleme, sondern belastet die gesamte Volkswirtschaft. Der demographische Wandel verschärft zukünftig die Situation am Arbeitsmarkt zunehmend.

Vor diesem Hintergrund muss es darum gehen, alle verfügbaren Potenziale zu aktivieren: Den Arbeits- und Fachkräftengpässen ist auf mehreren Ebenen und über die gesamte Qualifizierungszeit von Menschen zu begegnen. Es bedarf eines ganzheitlichen Ansatzes, um die Schulabgänge ohne Abschluss zu reduzieren und Ausbildungsabbrüche zu verringern, den Anteil von Menschen über 55 bei der Erwerbsbeteiligung ebenso wie den der Frauen zu erhöhen, Zuwanderung und beruflichen Seiten- und Quereinstieg zu ermöglichen, die Arbeitsabwanderung zu reduzieren, die Rahmenbedingung für die Menschen zu schaffen das Arbeitszeitvolumen zu erhöhen und zu flexibilisieren, Chancen der Digitalisierung und der Automatisierung zu nutzen sowie die Aus- und Weiterbildung voranzutreiben.

Ein entscheidender erster Schritt ist, die Berufsorientierung in den Schulen zu stärken: dafür wollen wir das Übergangssystem Schule-Beruf mit seinem Herzstück „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) vereinfachen, Orientierungstage an Schulen sowie mehr Praxisabschnitte einführen. Bei Berufserkundung oder Praktika soll die Chance offenstehen, Handwerks- oder Industriebetriebe kennenzulernen. Zudem sollen in den Schulen mehr Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter über ihre Erfahrungen mit der dualen Ausbildung informieren.

Zur Fachkräfteoffensive gehört auch die gezielte Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland, verbunden mit einer Vereinfachung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse, sowie eine gelingende Integration von Geflüchteten und Geduldeten in Ausbildungen und damit in den Arbeitsmarkt. Fachkräftesicherung und duale Ausbildung sind systemrelevant für die wirtschaftliche Prosperität Nordrhein-Westfalens. Die Zukunftscoalition weiß um diese Bedeutung, die mit einer umfassenden Fachkräfteoffensive für den Bereich der beruflichen Bildung einhergeht und hat deshalb im Landtag einen Antrag beschlossen, der jetzt das Thema mit gezielten Maßnahmenvorantreiben soll.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus der Fraktion

Plenarantrag von CDU und Grünen: Schutz Kritischer Infrastrukturen in der COVID 19-Pandemie

Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft, indem sie die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen gewährleisten. Neben den nach dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und dem Bundesministerium des Innern (BMI) definierten Kritischen Infrastrukturen müssen darüber hinaus Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in den Fokus genommen werden, da sie wesentlich zur Funktionsfähigkeit der Gesellschaft beitragen.

Wenn Kritische Infrastrukturen ausfallen oder nur begrenzt funktionsfähig sind, führt dies zu erheblichen Versorgungsengpässen für die Bürgerinnen und Bürger. Bei einem Ausfall in bestimmten Branchen kann es zu einem Dominoeffekt kommen, sodass auch andere Sektoren betroffen sind und sich die bereits eingeschränkte Versorgungslage verschärft. Mit der COVID 19-Pandemie gerieten verschiedene Sektoren und Branchen sehr stark unter Druck. Dazu gehören neben dem Gesundheitssektor unter anderem der Transport- und Logistiksektor sowie Bereiche der öffentlichen Verwaltung. Durch die zeitgleiche Erkrankung vieler Beschäftigter konnten viele Tätigkeiten nicht mehr wie gewohnt durchgeführt werden. Der Personalmangel führte in Teilen zu Einschränkungen

Im Zuge des Krieges des Putin-Regimes gegen die Ukraine besteht die Möglichkeit, dass zu der sich im Winter womöglich verschärfenden Situation der COVID 19-Pandemie eine angespannte Energieversorgungslage hinzutreten wird, was zu einer Überlagerung von Krisen führen könnte. Dies könnte zusätzliche Herausforderungen für den Schutz von Kritischen Infrastrukturen bedeuten.

Vor diesem Hintergrund müssen frühzeitig Maßnahmen für Kritische Infrastrukturen ergriffen werden, um im Ernstfall vorbereitet zu sein und schnell auf plötzliche Entwicklungen in den kommenden Monaten reagieren zu können. Der Schutz Kritischer Infrastruktur erfordert dabei ein abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten in Staat, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Die Zukunftscoalition von CDU und GRÜNEN bereitet sich bereits jetzt auf mögliche Herausforderungen in Herbst und Winter durch die weiter anhaltende COVID 19-Pandemie vor. Wir handeln damit vorausschauend im Sinne der Menschen. Mit den Stimmen der Zukunftscoalition wurde deshalb jetzt ein Antrag im Landtag von Nordrhein-Westfalen verabschiedet der die Landesregierung unter anderem damit beauftragt die Betreiber Kritischer Infrastrukturen weiterhin bei der Planung und Umsetzung ihrer Schutzmaßnahmen zu unterstützen, eine Koordinierungsstelle Kritische Infrastrukturen (KOST KRITIS) im Ministerium des Innern einzurichten und die Landeskampagne zur Stärkung der Resilienz der Menschen in Nordrhein-Westfalen bei möglichen Ausfällen von Kritischer Infrastruktur weiter auszubauen.

Erste Lesung des Haushaltsplans für 2023

Die Abgeordneten des Landtags Nordrhein-Westfalen haben erstmals über den Haushalt für 2023

beraten. Der Entwurf von CDU-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk (CDU) für den Haushalt 2023 sieht Ausgaben in Höhe von 93,4 Milliarden Euro vor und damit rund 5 Milliarden Euro mehr als im laufenden Jahr (Nachtragshaushalt 2022). In dem Entwurf sind erneut keine neue Schulden vorgesehen.

Schwerpunkte des neuen Haushalts sind der Klimaschutz, die Innere Sicherheit, die Bewältigung der Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie Digitalisierung, Verkehr und Infrastruktur. Die Steuereinnahmen werden derzeit auf rund 75,4 Milliarden Euro geschätzt (2022: 71,8 Milliarden Euro). Die Personalausgaben liegen bei 32,1 Milliarden Euro (30,7). Die Ausgaben für Investitionen sinken auf 9,9 Milliarden Euro im Vergleich zu 10,1 Milliarden Euro im laufenden Jahr. Die Kommunen erhalten vom Land 15,2 Milliarden Euro und damit rund 1,2 Milliarden Euro mehr als 2022, wie die Landesregierung erläutert. Der Finanzminister sagte im Rahmen seiner Einbringungsrede im Plenum des Landtags, die Haushaltseinbringung falle in eine von vielen Krisen geprägte Zeit. Er nannte die Coronapandemie, die Folgen der „Jahrhundertflut“ 2021 sowie den russischen Angriffskrieg in der Ukraine, die Energiekrise, die hohe Inflation und eine drohende Rezession. Zugleich seien die Konsequenzen für Nordrhein-Westfalen aus dem Entlastungspaket III immer noch unklar, weil der Bundeskanzler keine Antworten auf drängende Fragen gebe. Die Landesregierung lege daher zunächst einen „Basishaushalt“ vor. Enthalten seien erste politische Schwerpunktsetzungen mit einem Volumen von 482 Millionen Euro, u. a. für die Klimafolgenanpassung und den Katastrophenschutz. Er hoffe, dass die Bund-Länder-Gespräche am heutigen Tag zu Ergebnissen führten. Die Landesregierung werde dann zeitnah eine Ergänzungsvorlage vorstellen. Der Entwurf wurde zum Ende der ersten Plenarlesung zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse des Landtags überwiesen.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus dem Wahlkreis

Schützen zu Gast im Landtag

CDU-Landtagsabgeordneter Daniel Hagemeyer: „Mehr als 850 Vertreterinnen und Vertreter sind ein starkes Zeichen für das lebendige Schützenbrauchtum in unserem Land.“

Der Präsident des Landtags von Nordrhein-Westfalen, André Kuper, hat Dienstag mehr als 850 Schützinnen und Schützen aus dem gesamten Bundesland als Vertreter des Schützenbrauchtums empfangen. Zu den Ehrengästen zählten auch Franz-Josef Ostlinning, Präsident des Bürgerschützenverein Sassenberg e.V. und Olaf Elverkämper, erster Vorsitzender des Bürgerschützenverein Füchtorf von 1848 e.V.. Beide Repräsentanten nahmen auf Einladung des örtlichen CDU-Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer an der Veranstaltung in der Landeshauptstadt teil.



Auftakt der Abendveranstaltung bildete ein stimmungsvoller Zapfenstreich auf dem Vorplatz des Parlaments. Begleitet wurde der Festakt von uniformierten Schützinnen und Schützen, einem Fackelmarsch und musikalischen Beiträgen verschiedener Musikkapellen und Tambourcorps. Der Landtag hatte gemeinsam mit den

Schützenverbänden des Landes zu einem Parlamentarischen Abend Schützenbrauchtum NRW eingeladen. Für die Verbände begrüßt Britta Damm von der Interessengemeinschaft Düsseldorfer Schützenvereine die Gäste. Landtagspräsident Kuper hielt eine Ansprache, in der er die Arbeit der Schützinnen und Schützen würdigte und die Bedeutung des Schützenbrauchtums für das Land heraufhob.

Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer: „Nordrhein-Westfalen ist Brauchtumsland. Schützenvereine sind ein fester Bestandteil des gelebten kulturellen Erbes unseres Landes. Schützinnen und Schützen schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt, Identität und sorgen für soziale Integration. Die Gemeinschaften sind vor Ort fest verwurzelt, tragen zur Förderung der Jugend bei und übernehmen oft wichtige karitative Aufgaben. In den zurückliegenden Jahren hat auch die Pflege des Schützenbrauchtums unter den Umständen der Corona-Pandemie gelitten. Das Vereinsleben musste zurückstehen - viele traditionelle Veranstaltungen und Umzüge sind ausgefallen. Das wir gemeinsam mit rund 850 Schützinnen und Schützen die wichtige Arbeit der Vereine und der dort engagierten Menschen würdigen, ist mir ein Herzensanliegen. Ich danke Franz-Josef Ostlinning, Olaf Elverkämper und allen Schützinnen und Schützen, die unsere Heimat durch die Pflege des Schützenbrauchtums und ihr Engagement vor Ort bereichern.“



75+1 Jubiläum des CDU Stadtverbandes Telgte/Westbevern

Der CDU Stadtverband Telgte/Westbevern feierte das 75+1 Jubiläum im Bürgerhaus Telgte. Die Festrede hielt Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung des Landes NRW. Dabei nahm Sie auch die Schullandschaft in NRW in den Blick, stellte der Lehrerschaft ein hervorragendes Zeugnis aus und warb dafür, auch bei kommunalen Entscheidungen Bildung immer mitzudenken.

Daniel Hagemeyer dankte in seinem Grußwort den Mitgliedern des CDU Stadtverbandes für ihren vorbildlichen, überzeugenden und engagierten Einsatz für unsere Heimat und seine Bürgerinnen und Bürgern. Für die musikalische Begleitung sorgte der Streicherkreis der Musikschule der Stadt Telgte. Moderator des Jubiläumstags war Dr. Georg Nienaber.

Ein besonderer DANK gebührt dem Redaktionsteam der Chronik – Anne-Katrin Schulte, Karola Gerdemann, Christoph Boge und Ulrich Michael!



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus dem Wahlkreis

Louis Jasper und Johanna Patz für 3 Tage „Abgeordnete“

Plenarsaal statt Klassenzimmer oder Hörsaal: Die Abgeordneten im Landtag von Nordrhein-Westfalen tauschen in dieser Woche für drei Tage ihren Platz mit einem jungen Menschen aus ihrem Wahlkreis. Beim Jugendlandtag lernen Schüler oder Studenten den politischen Alltag im Parlament kennen. Sie simulieren Fraktions-, Ausschuss- und Plenarsitzungen, beraten über reale gesellschaftliche Themen und hören Sachverständige an. Daniel Hagemeyer und Markus Höner werden beim Jugendlandtag 2022 vertreten durch Louis Jasper (18) aus Ennigerloh und Johanna Patz (20) aus Ahlen. „Dass junge Menschen aktiv am politischen Geschehen teilnehmen, Abläufe verstehen und sich mit ihren Ideen einbringen, ist für uns ein wichtiges Anliegen“, erklären die beiden Christdemokraten.

„Unsere jugendlichen Vertreter zwischen 16 und 20 Jahren bilden wie im wahren parlamentarischen Alltag Fraktionen, wählen Vorsitzende und beraten dann gemeinsam über Probleme und Herausforderungen, mit denen wir in NRW tatsächlich zu tun haben. Dabei werden auch Anträge beschlossen, mit denen wir als ‚echte‘ Abgeordnete uns danach im Hauptausschuss des Landtags befassen. So werden die im Planspiel entwickelten Vorschläge politische Wirklichkeit.“ Für Louis Jasper und Johanne Patz ist der zeitweise Wechsel der Perspektive eine spannende Erfahrung: sie lernen einerseits die Prozesse, Hintergründe und Anforderungen von politischem Handeln kennen, die Abgeordneten nehmen andererseits Impulse für Nordrhein-Westfalen auf und beschäftigen sich damit. Mit dem diesjährigen zwölften Jung-Parlament haben bereits fast 2500 junge Menschen an den nordrhein-westfälischen Jugendlandtagen teilgenommen. Zweimal kam es übrigens in diesen zwölf Jahren auch zu einem Hammelsprung – also eine Abstimmung per Durchschreiten bestimmter Türen: 2013 zum Nichtraucherschutzgesetz und 2015 zur Studienplatzvergabe. Schwerpunktthemen in diesem Jahr sind Wahlen ab 16 und der Ausbau von ÖPNV sowie Radverkehr.



Abgeordnete Treffen Bäckermeister

Kleine und mittlere Unternehmen müssen gezielt entlastet werden – Bäcker, Handwerker und alle, die unser Land am Laufen halten“, sind sich Daniel Hagemeyer und Markus Höner einig. Die heimischen CDU-Landtagsabgeordneten trafen sich jetzt im Sassenberger Café von Gregor Haverkamp mit Bäckermeistern aus dem Kreis, um aus erster Hand zu erfahren, wie sehr die gestiegenen Energiepreise die heimischen Betriebe belasten. Bis zu zehn Prozent habe man vor der Krise für Energie aufgewandt – aktuell sei der Anteil deutlich höher, machten die Unternehmer deutlich. Höhere Verkaufspreise seien keine Lösung, wissen die Handwerks-Bäcker, die schon jetzt eine Kaufzurückhaltung der Kundschaft spüren und mitunter deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen haben.

„Bei uns in der Region verabschieden sich schon kleinere Betriebe“, weiß Matthias Goeken. Der gelernte Bäckermeister ist Beauftragter der CDU-Landtagsfraktion für das Handwerk und kennt die Nöte seiner Berufskollegen genau: „Mit den Energiepreisen, die momentan aufgerufen werden, wird den Betrieben die Existenz genommen.“ Das unterstreicht auch Frank Tischner. Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf sieht aufziehende Problemlagen auch in anderen Sparten des Handwerks und warnt: „Wenn uns die Mittelstandsstruktur jetzt wegbricht, werden wir sie so nie wieder aufbauen können.“ Auch deshalb sei es fatal, dass die Bundesregierung bei den bisherigen Entlastungspaketen gerade kleine und mittlere Unternehmen vergessen habe, kritisieren Daniel Hagemeyer und Markus Höner. „Mit dem Abwehrschirm des Bundes in Höhe von 200 Milliarden Euro und dem dritten Entlastungspaket muss das anders werden“, wollen sich die heimischen Landtagsabgeordneten für eine Entlastung von kleinen und mittleren Unternehmen ebenso einsetzen wie von Haushalten mit kleinen und mittleren Einkommen. „Wir setzen uns auf Landesebene dafür ein, dass wir schnellstmöglich Klarheit darüber erhalten, wie genau Betriebe und Arbeitnehmer entlastet werden können“, versichern die Politiker und machen deutlich: „Wir haben nicht die Zeit, mit der Bundesregierung noch über Wochen zu diskutieren.“ Eine Einschätzung, die nach der ergebnislosen Ministerpräsidentenkonferenz übrigens von allen Ländern geteilt werde, wie Höner und Hagemeyer versichern.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer Mdl, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-

Aus dem Wahlkreis

Fettmarktrundgang

Zum Fettmarktempfang der Stadt Warendorf mit anschließendem Töttchenessen und gemeinsamen Rundgang über den Fettmarkt hatte Bürgermeister Peter Horstmann eingeladen. Nach zwei Jahren Pandemie hielt Horstmann in seinen Begrüßungsworten mit Blick auf die Energiekrise fest: „Wir haben in den vergangenen Jahren gelernt, Abstand zu halten. Jetzt lernen wir wieder, dass wir enger zusammenrücken müssen“.

In seiner Festansprache berichtete Horstmann über die Historie des Marktes, dessen Durchführung den Warendorfern 1657 von Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen genehmigt worden war. Den Begriff „Fettmarkt“ hatte 167 Jahre später Bürgermeister Johann Caspar Schnösenberg geprägt, erinnerte dessen Amtsnachfolger Horstmann und zitierte aus den Wirtschaftsnachrichten der „Glocke“ von 1882, wo detailliert aufgeführt war, wie viele Rinder und Schweine und wie viel Gemüse unterschiedlichster Art auf dem Fettmarkt des Jahres zum Verkauf standen.

Heute sei der Fettmarkt nicht mehr nur Schaufenster für dickes Vieh, sondern auch für gute Institutionen in der Stadt, informierte Horstmann und wies auf die Stände der Initiative „Zusammen draußen“ und des „Cafe international“ hin. Bei herrlichem Wetter brach man im Anschluss gemeinsam zum Rundgang durch die Straßen der Emsstadt auf um endlich wieder Kirmesvergnügen, Unterhaltung, Altstadttrödel und vieles mehr zu genießen!



KreislandFrauentag 2022 - gemeinsam bemerkenswert - eine starke Stimme und Gemeinschaft für unseren ländlichen



Raum! Und das seit 75 Jahren! Alleine 4.000 Landfrauen sind in unserem Kreis Warendorf aktiv. Beim diesjährigen KreislandFrauentag wurden Sofia Wendt und Margret Schulze Othmerding mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet. Die Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und Markus Höner und Landrat Dr. Olaf Gericke gratulierten zu der Ehrung. Im Anschluss referierte zum Thema „Mut zur Auseinandersetzung“ Frau Prof. Dr. Doris Krumpholz.

Daniel Hagemeyer gratuliert Polizeibeamten/innen zum Dienstjubiläum

Daniel Hagemeyer dankte den Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten sowie der Gewerkschaft der Polizei im Kreis Warendorf für ihren Dienst und ihren persönlichen Einsatz.

Er verwies bei seinem Grußwort auf die Ministerpräsidenten Armin

Laschet und Hendrik Wüst und natürlich allen voran auf Innenminister Herbert Reul die einen Kurswechsel in Nordrhein-Westfalen vollzogen haben, wenn es um die Anerkennung, den Umgang und die Ausstattung für die Polizei geht. Das betreffe die verbesserte Ausstattung im Dienst und natürlich auch die Arbeit auf Landesebene für die Gewinnung von neuen und zusätzlichen Polizeikräften bis hin zur Überarbeitung des Polizeigesetzes in der vergangenen Legislaturperiode. Bei den hohen Einstellungszahlen in NRW der vergangenen Jahre sowie der freiwilligen Lebensarbeitszeitverlängerung für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte erhöht sich das Verteilpotential landesweit abermals um 250 Kräfte, so Hagemeyer.

Im Vergleich zur Bruttokräfteverteilung 2016 stehen den Kreispolizeibehörden zudem rund 2.600 Stellen für Regierungsbeschäftigte zur Verfügung. Für die Warendorfer Kreispolizeibehörde bedeutet dies einen Stellenzuwachs von 13 Stellen. Hierunter fallen sowohl Polizeivollzugsbeamte als auch Regierungsbeschäftigte. Im weiteren Verlauf seines Grußwortes ging er noch auf den Nachtragshaushalt des Landes ein. Mit diesem wird die NRW-Polizei um 400 auf 3.000 neue Polizeikräfte erhöht. Zum Schluss dankte er den Anwesenden für die Einladung und gratulierte auch den Jubilaren zu ihren Dienstjubiläen.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdB, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de